

Dringliche Anfrage

Fraktion der CDU

Hannover, den 11.12.2014

Wie steht die Landesregierung zu der Äußerung des SPD-Abgeordneten Uwe Santjer „Steh auf und wehr dich!“ beim Philologentag 2014?

In den vergangenen Monaten hat die rot-grüne Landesregierung in Niedersachsen einige Beschlüsse gefasst, die in der Lehrerschaft des Landes, insbesondere bei den Gymnasiallehrern, auf Ablehnung gestoßen sind. So hat die Landesregierung beschlossen, die Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer um eine Stunde zu erhöhen. Auch ältere Lehrkräfte müssen mehr arbeiten, als sie zunächst dachten: Eine ursprünglich vorgesehene Altersermäßigung für ältere Lehrkräfte nahm die Landesregierung zurück. Dagegen klagen derzeit sowohl der Philologenverband Niedersachsen als auch die Bildungsgewerkschaft GEW. Vielerorts lassen Lehrkräfte aus Protest Klassenfahrten ausfallen.

Der Philologenverband Niedersachsen kritisierte beim Philologentag am 26. November 2014 in Goslar darüber hinaus die Pläne von Kultusministerin Heiligenstadt, wonach Gesamtschulen künftig alle anderen Schulformen ersetzen können und die Schullaufbahnpflicht abgeschafft wird. „Heiligenstadt fällt bei den Philologen durch“ und „Lehrer lachten Ministerin aus“ lauteten die Überschriften in der *Braunschweiger Zeitung* am Tag nach der Rede der Ministerin vor den Philologen.

Die SPD-Fraktion reagierte noch am Tag der Rede Heiligenstadts mit einer Pressemitteilung auf die Kritik des Philologenverbandes. Unter der Überschrift „Politze: Philologenverband macht weiter Stimmung mit Unwahrheiten“ wurde eine Pressemitteilung des kultuspolitischen Sprechers Stefan Politze (SPD) versandt. Darin erklärt Politze: „Offenbar hat die Führung des Philologenverbandes die Bodenhaftung zu ihrer eigenen Mitgliedschaft an den Gymnasien verloren.“

Zeitgleich mit dem Versand der Pressemitteilung saß in Goslar beim Philologentag noch sein Fraktionskollege Uwe Santjer (SPD) in einer Podiumsdiskussion. Konfrontiert mit der Pressemitteilung und mit der Frage eines Lehrers, was er „einem Gewerkschaftler raten würde, der für weniger Geld mehr arbeiten müsse, ohne jegliche Arbeitszeiterhebung“, sagte Uwe Santjer (SPD) laut Zeitungsbericht: „Steh auf und wehr dich!“ (*Goslarsche Zeitung* vom 28. November 2014).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie würde Kultusministerin Heiligenstadt auf die Frage eines niedersächsischen Lehrers nach Ratschlägen für den Umgang mit unbezahlter Mehrarbeit antworten?
2. Hinsichtlich welcher Sachverhalte teilt die Landesregierung die Auffassung der SPD-Fraktion, dass der Philologenverband „weiter Stimmung mit Unwahrheiten“ mache?
3. Wie bewertet Ministerpräsident Weil das Verhältnis seiner Kultusministerin zur Lehrerschaft in Niedersachsen, insbesondere zu den Gymnasiallehrern?

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 11.12.2014)